

Sächsische Zeitung

Jahrgang 217

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 126

Bezugspreis: vom 16.-21. 24 1/2 Gebotzeit. — Zusendungen nehmen entgegen Postämtern, Postfach und unter Nachnahme (unter 10 Pfennig). — **Halbes** enthält den Verlag von Schönbach. —

Halle-Saale
Donnerstag, 29. Mai 1924

Anzeigenpreis: Die 8spaltigen 4 mm breite mm-Spaltweite 10 Pfennig. Kleinanzeigen 4 Pfennig. Familien-Anzeigen 4 Pfennig. Stellenanzeigen 3 Pfennig. Die 8spaltigen 80 mm breite Grand-Druckspalten 40 Pfennig. Zählzeit nach Text, Erklärungen: Halle-Saale

Dr. Marx wieder mit der Kabinettsbildung beauftragt

Ein Versuch zum Bürgerblock

Der Reichspräsident hat den bisherigen Reichskanzler Dr. Marx erneut mit der Kabinettsbildung beauftragt. Herr Dr. Marx hat den Auftrag angenommen. Reichskanzler Marx wird nunmehr versuchen, ein Kabinett auf breiterer bürgerlicher Grundlage zu bilden.

zu rechnen, daß Dr. Marx seinen Auftrag bald wieder in die Hände des Reichspräsidenten zurücklegt. In dieser ungeliebten Lage versucht der Reichstag nun, sich trotz der kommunizistischen Opposition zu konstituieren. Der Geheimdienstreich der Befürworter über die Bildung einer Regierung und die Konstituierung des Reichstages gibt keine festen Anhaltspunkte, so daß man sagen kann: Alles fließt...

Die Entscheidung

Auf viele Freunde der deutschnationalen Partei mag es überraschend gewirkt haben, als bekannt wurde, auf welchem Wege sie die Lösung der Regierungskrise finden wollte. Nicht programmatische Befragung aller nur denkbaren Einzelheiten auf außen- und innenpolitischen Gebiet, sondern Vertrauen zu einem überragenden Manne — das war der Gedanke, von dem sie sich leiten ließ, ein Gedanke, der uns in Verhandeln, Parlamentieren und Besuchen in der letzten Woche völlig fremd geworden ist, der darum die Einen in Erstaunen versetzte, den Anderen Veranlassung zu Spott und Verdächtigungen bot. Freilich, wenn der „Borwirts“ das als Kolportier der Futtertrippe bezeichnet, kann man das verächtlich beiseite schieben. Es kennzeichnet nur die Denkmäler des „Borwirts“, der sich andere Beweggründe als die hier nach hochbeachteten Stoffen überhaupt nicht vorstellen kann, weil er in seiner eigenen Umgebung etwas anderes nie beobachtet hat und deshalb völlig ratlos ist, wenn Herrg. Weßlar, Bollrat nicht mit beiden Händen für sich und ihre Freunde nach Ministerposten greifen. Für den „Borwirts“ ist das nur eine Finte: Ertrix soll Rangel werden, dann wird er schon die Deutschnationalen, die ihn doch gemacht haben, mit Ministerposten trüffelnd bedecken.

Der Beginn der heutigen Reichstags-sitzung verzögert

Der Beginn der heutigen Sitzung des Reichstages, der auf 11 Uhr angesetzt war, hat sich verzögert. Die Verzögerung ist darauf zurückzuführen, daß innerhalb der Parteien gegenwärtig noch Beratungen darüber stattfinden, ob die Wahl des Reichstagspräsidenten nicht einer späteren Sitzung, vielleicht am Freitag, vorbehalten werden soll. Gegenwärtig verläuft die Wahl des Reichstagspräsidenten erst am Montag stattfinden wird, und daß sich in der Sitzung am die Wahl des Reichstagspräsidenten dann unmittelbar die Erklärung der neu gebildeten Regierung anschließen wird. Die Eintragung von der Verlegung der Wahl ist von der Deutschen Volkspartei und dem Zentrum angegangen. Bei diesen Fraktionen ist man der Auffassung, daß die Wahl des Reichstagspräsidenten leichter von statten gehen wird, wenn auch die Fragen der Regierungsbildung einigermassen gelöst sind. Das Senz ist, wie getrieben, wieder kurz befehlt. Die Kritiken sind überflüssig. In den Verhandlungen haben die Abgeordneten in Gruppen zusammen und besprechen, jedoch die Angelegenheiten, die ein neues Kabinett Marx haben wird. Bis jetzt hat übrigens Dr. Marx immer noch keine offiziellen Schritte zur Organisation seiner künftigen Mitarbeiter getan. In parlamentarischen Kreisen ist man der Auffassung, daß Marx bei seiner Kabinettsbildung auf die Hilfe der sozialistischen Abgeordneten rechnen wird. In deutschnationalen Kreisen scheint man ebenfalls dem Kabinett jetzt weniger abgeneigt zu sein, als früher. Die Deutschnationalen haben beschlossen, falls ihre Kandidatur bei der Wahl nicht durchkommen sollten, für den Resten eines Präsidiumsbestehens den Abg. Graf-Zipplingen zu präsentieren.

Die Bedingungen der Deutschen Volkspartei

Der Reichskanzler Marx setzte in den Mittagsstunden seine Bemühungen um die Bildung eines Kabinetts fort. Er hatte eine längere Unterredung mit dem Abg. Scholz von der Deutschen Volkspartei, der, wie bekannt, bereits die Bedingungen bereits zum Ausdruck gebracht hat, daß die Deutsche Volkspartei sich an der Regierungsbildung nur beteiligen wolle, falls die Deutschnationalen herangezogen werden. Die Deutschnationalen ihrerseits sind einem Einverständnis mit dem Reichskanzler nicht abgeneigt, allerdings nur unter der Bedingung, daß Dr. Stresemann mit seinem Parteisekretär mehr betraut wird.

Über, wie gesagt, auch Leute, die weniger primitiv denken, wüßten mit dem Vorschlag der Deutschnationalen nichts anzufangen. Auch bei manchen Gegnern mag die Ablehnung aus rein sachlichen Gründen erfolgen sein. Denn, so meinen sie, man darf nicht Deutschlands Schicksal in die Hände eines Mannes legen, man muß ihn zum mindesten an ein Programm binden. Darum betonte die Presse der Mittelpartei mit großem Nachdruck, daß das Kabinett Marx-Stresemann keine Stellungnahme zum Dames-Budget bis ins einzelne festgelegt habe und daß die Deutschnationalen verpflichtet seien, sich zu jedem der hier aufgestellten Punkte zu äußern. Wenn sie dazu nicht imstande seien, bedeute das ihren politischen Bankrott.

Der Antrag auf Vertagung der Reichstags-sitzung

Die heutige Reichstags-sitzung begann um 12 Uhr. Gleich zu Beginn der Sitzung brachte der Abg. Ehrenbach (Zentr.) den Antrag ein, die Sitzung zu vertagen und die Unterzeichnung einer neuen Sitzung dem Reichspräsidenten zu überlassen. Der Gegenstand dieses Antrag dem, daß die Wahl des Reichstagspräsidenten, die auf der Tagesordnung steht, in einem persönlichen und sachlichen Zusammenhang mit der Regierungsbildung stehe. Wegen dieses Antrag sprachen sich auch der Vertreter der Sozialdemokraten Wittmann und der Vertreter der deutschnationalen Volkspartei Schulz-Blumhagen. Danach ist zu erwarten, daß der Antrag Beifall nicht auszusenden wird. Der Abg. Roosen (Komm.) tritt gleichfalls dafür ein, daß die Sitzung heute stattfinden und beendet seine Rede mit dem bekannten Ausführungen über die Entlassung der inoffiziellen Angehörigen. Darauf wurde der Reichstag bis auf 2 Uhr vertagt.

Die kommunizistische Fraktion zur Wahl des Reichstagspräsidenten

Die kommunizistische Fraktion hat zu der Wahl des Reichstagspräsidenten eine Reihe von Anträgen eingebracht. U. a. fordert sie eine Vertagung des Reichstags bis zur Reichsverfassung, daß die Reichstags-sitzung bis zum 1. Juni stattfinden soll. Ferner beantragt sie, das Wahlalter von 21 auf 25 Jahre heraufzusetzen.

Man ist es aber eine eigene Sache mit politischen Programmen. Nicht nur kann ein Programm in sehr geringe Weise ausgeführt werden. Schwächer noch fällt ins Gewicht, daß unvorhergesehene Ereignisse dazwischen treten können, daß man die Absichten der Gegner, das von der häufigen Wechsel der leitenden Persönlichkeiten in allen Staaten auch ihre Vertreter nicht genügend kennt. Und wenn betont wird, daß man sich unter allen Umständen auf ein Minimum festlegen müsse, taucht die Erinnerung an die Vorgänge auf dem Berliner Kongress von 1878 auf; der schon recht altersschwache Fürst Bismarck hantierte so ungeschickt mit einer Karte, auf der die territorialen Mindestforderungen Russlands eingezeichnet waren, daß der englische Vertreter einen Blick hineintraf. Man mußte er genau, wie weit die russischen Ansprüche zurückgedrängt werden konnten und handelte dementsprechend. Bei uns aber sollen die Mindestforderungen nicht etwa auf einer Karte zu halten Karte eingezeichnet, sie sollen in langwierigen parlamentarischen Verhandlungen, deren Inhalt erfahrungsgemäß immer bekannt wird, erörtert und festgelegt werden!

Alles fließt

Wegen der Reichspräsident heute morgen um 10.15 Uhr den bisherigen Reichskanzler Dr. Marx empfangt und ihm endlich den Auftrag zur Regierungsbildung erteilt, ist noch nichts in der politischen Situation gescheit. Kurz vor 10 Uhr teilte der Reichspräsident Epplensberg (Zentr.) empfangen und teilte eine Unterredung mit ihm. Dr. Marx scheint wiederum betont zu haben, daß die Deutschnationalen unter allen Umständen bereit sind, teilzunehmen an der Verantwortung einer Regierungsbildung, daß sie aber ganz bestimmt schon auf ausgearbeitete Bedingungen warten müssen. Die Kritik des Dr. Marx kann nicht objektiv beurteilt werden. Er ist mit der bisherigen Situation, mit dem Scheitern seiner Regierung so sehr verärgert, als daß er traurig erpöckert für eine Regierung, in der mit allen bürgerlichen Parteien auch die Deutschnationalen mitzureden müssen.

Die Fraktions-sitzung der Kommunisten

Die kommunistische Fraktion des Reichstages hat sich heute in ihrer ersten Sitzung konstituiert und mit der Fraktionsleitung die Abg. Trautmann-Dammberg, Frau Ruth Fischer-Berlin, Roosen-Saale, Frau-Dammberg und Dr. Rosenfeld-Berlin beauftragt. Zum Sekretär der Fraktion wurde der Abgeordnete Stöcker-Wilhelms bestimmt. Die Fraktion will sofort auf eine Annahme der politischen Forderungen, die nach Zeitfragen abgeben, inswirken. Von der Fraktion selbst sind folgende Forderungen gegenwärtig in Kraft. Diese sind: die Wahl des Reichstagspräsidenten in Kraft. Diese sind: die Wahl des Reichstagspräsidenten in Kraft. Diese sind: die Wahl des Reichstagspräsidenten in Kraft.

So geht es augenblicklich schon aus rein technischen Gründen nicht. Es ist einfach ein Unläng, wenn in den Verhandlungen zwischen vier oder mehr politischen Parteien die künftige Stellungnahme zu außenpolitischen Fragen bestimmt werden soll. Es besteht nur die eine Möglichkeit, die Aufgabe vertrauensvoll in die Hände eines Mannes zu legen, von dem man erwarten darf, daß er die Belange des Landes wahrzunehmen wissen wird.

Die Stellungnahme der Bayerischen Volkspartei zur Regierungsbildung

Über die Stellungnahme der Bayerischen Volkspartei erheben wir von zuständiger Seite, daß an dem prinzipiellen Standpunkt, den die Bayerische Volkspartei zur Regierungsbildung im Reich von jeher einnahm, sich nicht das geringste geändert hat. Die Partei erachtet noch wie vor als das mindeste, was sie für die Zusammenfassung aller bürgerlichen Parteien.

Durch ihren Vorschlag hat die deutschnationale Fraktion bewiesen, daß es ihr ernst ist und allein auf die Sache ankommt. Ertrix ist zwar als deutschnationaler Kandidat ge-

Vertical text on the left margin, likely a library or archival stamp.

Die Verwaltungsreform in Preußen

Ein Entwurf der Staatsregierung

Die Frage einer Verwaltungsreform der preussischen Verwaltung ist im Zusammenhang mit dem im Gange befindlichen Reform...

Das Publikum besitzt ein köstlicher Fünftager mit waldem...



Ministerpräsident Dr. Fiebig, der voraussichtliche Ministerpräsident Bayerns.

Nimmer mehr an Wahrscheinlichkeit gewinnen die Gerüchte...

Schiedsrichter. An Wänden von führenden Persönlichkeiten des...

Das Publikum war ganz und nicht gerade erbauet...

In den U.-L.-Städtchen Alle Promenade 11 a gelangt...

führung. Zum ersten Male ist in der Kämmerei der Versuch...

Bereinigtes Nachrichten

Die Aufnahme von Mitteln unter dieser Bezeichnung erfolgt nur gegen...

Randverhandlung des Bundes Deutscher Radfahrer am 28. und 29. Mai in Leipzig.

Verband der Schönen-Gesellschaften Halle (Saale). Nachdem...

Die Besetzung der Besetzung...

Die Unendlichkeit des Weltalls

Römische Größen und Entfernungen.

Wunder der Wissenschaft, unvorstellbare Größe sind...

Unsere Vorstellung von der Bedeutung der Erde im Welt...



Die Skagerrak-Schlacht

Von Adolf-Matthias W. Suppe, 9. Torpedoboots-Flottille
S. Nr. 24, S. 28.

Der 31. Mai 1916! Strahlende Sonne über sommerlicher See. Mar und blaut die weite, ebene Fläche bis zu der horisontalen Kreislinie, in der Himmel und Erde sich begegnen. Voran der fährlichen Schiffe, aber weit davon in der ersten Reihe voran, domiert die deutsche Hochseeflotte, und zwar die vierzehn Torpedoboots-Flottillen, 60 Torpedoboote. Helllich herausgeputzt, so weit, daß ein Teil des Rumpfes hinter der Linie des Horizonts verschwinden ist, zeichnen sich die glänzenden Rümpfe und Schornsteine der Seelenbedeckten scheinenden Flotten durch die fünf mächtigen Panzerkreuzer der 1. Aufklärungsgruppe die See. Auf Schmalen vorgezogen, auf tieferen Aufklärungsgruppen, bilden die anderen kleineren Kreuzer die Vorhut. Torpedoboote auf ihr liegen und bei den Schiffsflotten. Mit weit vorgezogenen Aufklärungsgruppen der 2. und 3. Aufklärungsgruppe, die die 4. Torpedoboots-Flottille. Wohin geht die Flotte? — Vorwärts nach dem Skagerrak! In der kommenden Nacht sollen die Kreuzer und Torpedoboote in den dünnbesetzten Gewässern den Engländern folgen. Nachts, vor Tagesanbruch, ein einziger Augenblick, um die letzten Vorbereitungen in der letzten Nacht in den letzten Minuten wiederholt eingehende Kreuzergeschwader gemeldet worden.

Die Kreuzergeschwader

4 Uhr 20 nachm. Signal vom Vorkreuzer „Frankfurt“: „Eingelagerte feindliche Streitkräfte in Sicht!“ Die Alarmglocken läuten, die Zombore schlagen. Mar Schiff zum Gefecht! Die Flotte führt Admiral Sippert mit dem Schlachtschiff „Göben“ an. Die feindliche Flotte ist in der ersten Reihe voran, domiert die deutsche Hochseeflotte, und zwar die vierzehn Torpedoboots-Flottillen, 60 Torpedoboote. Helllich herausgeputzt, so weit, daß ein Teil des Rumpfes hinter der Linie des Horizonts verschwinden ist, zeichnen sich die glänzenden Rümpfe und Schornsteine der Seelenbedeckten scheinenden Flotten durch die fünf mächtigen Panzerkreuzer der 1. Aufklärungsgruppe die See. Auf Schmalen vorgezogen, auf tieferen Aufklärungsgruppen, bilden die anderen kleineren Kreuzer die Vorhut. Torpedoboote auf ihr liegen und bei den Schiffsflotten. Mit weit vorgezogenen Aufklärungsgruppen der 2. und 3. Aufklärungsgruppe, die die 4. Torpedoboots-Flottille. Wohin geht die Flotte? — Vorwärts nach dem Skagerrak! In der kommenden Nacht sollen die Kreuzer und Torpedoboote in den dünnbesetzten Gewässern den Engländern folgen. Nachts, vor Tagesanbruch, ein einziger Augenblick, um die letzten Vorbereitungen in der letzten Minuten wiederholt eingehende Kreuzergeschwader gemeldet worden.

5 Uhr 45 nachm. Die feindliche Flotte ist in der ersten Reihe voran, domiert die deutsche Hochseeflotte, und zwar die vierzehn Torpedoboots-Flottillen, 60 Torpedoboote. Helllich herausgeputzt, so weit, daß ein Teil des Rumpfes hinter der Linie des Horizonts verschwinden ist, zeichnen sich die glänzenden Rümpfe und Schornsteine der Seelenbedeckten scheinenden Flotten durch die fünf mächtigen Panzerkreuzer der 1. Aufklärungsgruppe die See. Auf Schmalen vorgezogen, auf tieferen Aufklärungsgruppen, bilden die anderen kleineren Kreuzer die Vorhut. Torpedoboote auf ihr liegen und bei den Schiffsflotten. Mit weit vorgezogenen Aufklärungsgruppen der 2. und 3. Aufklärungsgruppe, die die 4. Torpedoboots-Flottille. Wohin geht die Flotte? — Vorwärts nach dem Skagerrak! In der kommenden Nacht sollen die Kreuzer und Torpedoboote in den dünnbesetzten Gewässern den Engländern folgen. Nachts, vor Tagesanbruch, ein einziger Augenblick, um die letzten Vorbereitungen in der letzten Minuten wiederholt eingehende Kreuzergeschwader gemeldet worden.

5 Uhr 45 nachm. Die feindliche Flotte ist in der ersten Reihe voran, domiert die deutsche Hochseeflotte, und zwar die vierzehn Torpedoboots-Flottillen, 60 Torpedoboote. Helllich herausgeputzt, so weit, daß ein Teil des Rumpfes hinter der Linie des Horizonts verschwinden ist, zeichnen sich die glänzenden Rümpfe und Schornsteine der Seelenbedeckten scheinenden Flotten durch die fünf mächtigen Panzerkreuzer der 1. Aufklärungsgruppe die See. Auf Schmalen vorgezogen, auf tieferen Aufklärungsgruppen, bilden die anderen kleineren Kreuzer die Vorhut. Torpedoboote auf ihr liegen und bei den Schiffsflotten. Mit weit vorgezogenen Aufklärungsgruppen der 2. und 3. Aufklärungsgruppe, die die 4. Torpedoboots-Flottille. Wohin geht die Flotte? — Vorwärts nach dem Skagerrak! In der kommenden Nacht sollen die Kreuzer und Torpedoboote in den dünnbesetzten Gewässern den Engländern folgen. Nachts, vor Tagesanbruch, ein einziger Augenblick, um die letzten Vorbereitungen in der letzten Minuten wiederholt eingehende Kreuzergeschwader gemeldet worden.

Zusammenfassend mit der englischen Hauptflotte. Angewiesen hat sich das Wetter geändert, die Sichtweite ist bedeutend geringer geworden. Die Beleuchtungsverhältnisse sind

sehr wechselnd. Strichweilen liegen Dunkelheiten auf dem Wasser und erhöhen den Heberblick. Um 8 Uhr 15 Min. bekommen unsere vordurchgehenden Panzerkreuzer schwarze Feuer. Heberblick, rechts und links fliegen die raseligen Wundungsbomben auf, dabei ist es für unsere Geflügelhüter außerordentlich schwer, den Rumpf der feindlichen Schiffe zu erkennen, da sie in einem großen Bogen stößt von uns im Dunst stehen, während die Umtriebe unserer Schiffe sich gegen den hellen weißlichen Abendhimmel deutlich abheben. Die meisten in der Schlichtigkeit springend wiederholt zu einer seiner anderen in der Richtung des Feindes, und führt eine Reihe von Wundungsbomben herbei. Unser schon gepanzerter kleiner Kreuzer „Wiesbaden“ kommt in zu große Nähe der feindlichen Schlachtschiffe, erhält schwere Treffer, bleibt schlagengelassen liegen und wird nach 20 Minuten gegen uns in die See wegschoben. Er sinkt mit wachsender Blöße. Ein ähnliches Schicksal ereilt den englischen Panzerkreuzer „Defence“ und den Schlachtschiff „Invincible“. Mächtig, auf geringe Entfernung von 6-8 Kilometern aus dem Dunst auftauchend, werden sie in wenigen Minuten durch folgende Schiffe zum „Südborn“ und „Verfüllung“ vernichtet. Gegen 3 Uhr erhält „Südborn“ 2 schwere Treffer auf Bug, doch er nicht mehr imstande ist, weiterhin diese Fahrt zu laufen. Er verläßt daher die Schlachtlinie und versucht in Richtung auf die heimathlichen Häfen sich dem Kampfgewühl zu entziehen. Admiral Sippert geht von Bord, um auf eines seiner anderen Schiffe überzugehen. Angewiesen hat der Flottenchef, Admiral Sippert, erkannt, daß ihm die gesamte englische Hochseeflotte gegenübersteht und seine augenblickliche Lage taktisch recht ungünstig ist. Die Spitze unserer Flotte ist halbzerstört von einer starken feindlichen Flotte, die sich in die Richtung des Feindes bewegt und die wachsenden in das Gefecht eingreifen. Auch flüchtlich von unseren Geschwadern, auf der Rückwärtsfahrt nach der deutschen Flotte, stehen feindliche Verbände. Mar eine Last heben, um der feindlichen Umklammerung zu entgehen: Kreuzergruppen der ganzen Flotte nach Westen, der einzigen Seite, die noch dem Feinde frei ist. Wenn diese Bewegung gelingen soll, muß ich dem Gegner herabgehen können. Das Mittel dazu? Ein neuer rüchtlischer Offiziersposten, 9 Uhr 12 Min. erhalten Schlachtschiff und Torpedoboot den Befehl: „Man an den Feind!“ Admiral Sippert hat wegen der anderen Rumpfe nicht mehr auf dem Panzerkreuzer „Wiesbaden“ verbleiben kann. Er führt die „Defence“ Kommandant, Kapitän v. S. Dario, die 1. Aufklärungsgruppe, Gefolge von „Seydlitz“, „Moltke“ und „v. D. Tann“, begleitet von allen in der Nähe befindlichen Torpedobootsflottillen, löst er rüchtlisches gegen die feindlichen Torpedobootsflottillen vor. Ein überwältigendes Feuererregung vermindert sich auf die vordurchgehenden Kreuzer. Treffer auf Treffer prallen auf sie nieder, sie haben schwere Verluste, ein Teil ihrer Geschosse wird außer Gefecht gesetzt, aber rüchtlisches halten sie durch, bis drüben dem Engländer die Verrenkungen reisen und seine Geschwader abbrechen vor der herankommenden Wundungsbomben. Die Wundungsbomben erfüllt, die Sündenflotte aus ihrer gefährlichen Lage befreit. Alle unsere Panzerkreuzer zusammen noch.

Nachmärke

Es ist kein Zweifel mehr, die amiesenden feindlichen Streitkräfte sind mindestens doppelt so stark wie die deutschen. Eine Nachschlacht zwischen den Groß-Schiffverbänden ist ausgeschlossen, weil keine Möglichkeit besteht, die feindlichen und eigenen Geschwader einander zu unterwerfen. Es ist daher die Aufgabe des Flottenchefs, die Erneuerung der Schlacht am kommenden Morgen Verhältnisse herbeizuführen, durch die unsere zahlenmäßige Unterlegenheit etwas ausgeglichen wird. Dies kann nur dadurch geschehen, daß sie in unseren heimathlichen Gewässern in möglichst Nähe unserer Schiffe mit unseren eigenen schmalen Minierbooten ausfallen wird. Es wird daher nach Lösung von Feinde der Nacht nach Süden angetreten. Unsere Torpedobootsflottillen erhalten Befehl zum Nachrückgeff auf die feindlichen Geschwader. Jeder ist seine zum Schuß gekommen, ansehend hat der Gegner nach Dunkelwerden mit hoher Geschwindigkeit abgezogen. Auf unsere Flotte erfolgte im Laufe der Nacht zahlreiche englische Torpedobootsangriffe, die mit betrorrendem Scheitern, aber mit geringer taktischer Geschwindigkeit durchgeführt wurden, so daß fast durchweg ihre Wundung gelang. Behn in Brand geschlossene englische Kreuzer und Torpedobootsflottillen, ferngekommen als flüchtige Kadaver den Weg unserer Flotte. Jeder wird noch im Morgenstunden unter alles Sündenflotte „Pomern“ durch einen unbemerkt abgehenden Torpedoboot vernichtet.

Am 1. Juni die Sonne sich hob, erwartete jeder Mann auf der deutschen Flotte, die englischen Geschwader in Schlachtlage vor sich zu sehen, aber die See war leer, kein feindliches Schiff läßt sich blicken! Trotz seiner starken zahlenmäßigen Heberlegenheit hat der Engländer davon Abstand genommen, die Schlacht fortzusetzen und bis zur Entscheidung durchzuführen.

Ergebnis

Die Schlacht vor dem Skagerrak ist nicht voll durchgeführt worden und hat die englische Ueberlegenheit nicht zu brechen vermocht, aber sie war eine glänzende Affenart. 80 000 Tonnen verlorenem Schiffraum auf deutscher Seite fanden 140 000 Tonnen auf englischer Seite gegenüber, und mehr als 300 Geschosse zu belegen hatten. Die Flotte hat feindlich mindestens 7000 Tote zu bezeichnen. Die Schlacht hat gezeigt, daß unser Schiffsmaterial, unsere Wundungsbomben und unsere Ausbildung der englischen mindestens ebenbürtig und unsere deutschen Seeleute denen der alten Seemächte in jeder Hinsicht ebenbürtig gemacht. Die Wundungsbomben des Feindes sind unbrauchbar gemacht, aber das soll uns nicht hindern, mit Stolz dessen zu gedenken, was war und auf die Zukunft zu hoffen. Die Deutschen sollten auch jetzt wieder gerecht genug sein, bei dem Wort „Marine“ nicht immer nur an die Hochseeflotte im Briten Kanal zu denken, deren weite Angehörige die See nie gelassen haben, sondern sich entziehen, daß es eine Skagerrak-Schlacht und einen Grafen Spee, ein „U 9“ und eine „Geben“, eine „Wöbe“ und einen „Geben“ gegeben hat.

Schills Zug und Tod 1809

Nach Schills bearbeitet von Dr. Th. Goddard.

Es ist immer ein mögliches Unterfangen, zwei Zeitperioden miteinander zu vergleichen. Heute nach 100 Jahren die Zeit vor 111 Jahren hingeworfen und doch nicht immer mit Recht. Geht damals wie heute war unter Vaterland von Feinden befreit und bedrückt, aber die ganze Einstellung des Volkes war eine andere als heute. Während wir heute ein hochentwickeltes Industrie- und Handelsland sind, war damals beinahe das ganze Gebiet ein Agrarland. Futurist war das Land nicht, das die Politik noch unzerfetzt als heute, die großen Reformen wurden erst später durchgeführt.

Aber es gab damals Männer, die sich fast über alle feindlichen Schranken hinwegsetzten, auf eigene Faust vertriehen, das Vaterland zu befreien und das Volk durch ihr Beispiel mit sich fortzureißen. Berühmt geworden sind die Erhebungen von Bernberg, Schills und des Herzogs von Braunschweig. Dornbergs Unternehmen in Osnabrück gelang. Ferdinand v. Schills Unternehmen endete tragisch. Schill wurde 1770 in Wismar bei der Preußen geboren. Er trat zuerst in ein Artillerieregiment ein, wurde in der Schlacht bei Auerstedt am Kopf verwundet und wartete eine Genesung in Kolberg ab. Er bildete dann in Kormern ein kleines Freikorps und operierte im Kleinteig äußert glücklich. Er erhielt dann die Genehmigung seines Königs zur Aufstellung eines größeren Korps und begann, glücklich, die Befreiung des Nordens auf eigene Faust zu führen. Zwei unglückliche Gefechte zwangen ihn jedoch, sich in den Bereich der Kanonen Kolbergs zurückzuziehen. Vier Monate lang verteidigte er mit unerhörtem Mut ein Waldgebiet, das den Schiffsahrt der Preußen bildete. Er wurde der berühmte Volksheld, dessen Name auf eine ganze Generation einwirkte und unter Schill gefeiert zu werden. Schill kam dann als Major nach Königsberg und folgte hier den Plan zur Befreiung Deutschlands. Nachdem Napoleon nach vielen Verhandlungen und großen Opfern endlich die Räumung Berlins und die Befreiung durch preussische Truppen gebilligt hatte, erhielt Schill den Befehl, mit dem 2. Westfälischen Infanterie-Regiment nach Berlin zu marchieren. Der Marsch ging einem Triumphzuge, überall wurde Schill als Held von Kolberg als Vertreter des Vaterlandes gefeiert. Am 10. Dezember 1808 war er in Berlin ein, es waren die ersten preussischen Truppen, welche die Stadt nach den Invasionsjahren von 1806 wiederholten. Schon Anfang Januar 1809 erlangte er Schill die Aufforderung, sich an die Spitze der vaterländischen Bewegung zu stellen. Schill, das war dem Regiment der Franzosen schwer zu leiden hatte, war bereit zum Aufstand, Abgedankt erschienen, um Schill zu gewinnen. Es wurde eine Proklamation entworfen, doch wurde die Proklamation nicht veröffentlicht. Durch Magdeburg verbot, man fand bei ihm die Proklamation, die Schill befohlen. Diese wurden von dem französischen Kommandanten, da Magdeburg ja zu Westfalen gehörte, nach Afler geschickt, und von hier gelangten sie durch den preussischen General nach Königsberg an den preussischen Hof. Schill führte ein militärisches Leben, er war ein glücklicher Soldat und ein glücklicher Mann. Schill bereit sich nach dem 1. März ab, dem späteren Führer der Preußen, und war bereit zum Aufstand. Der Aufstand schien glücklich. In Osnabrück erobert Schill, Dornberg ergriff in seinem Kampf gegen Napoleon einen großen Erfolg. Schill begann seinen Befreiungskrieg und so hatten die Franzosen alle Hände voll zu tun. Schill befohlen, mit seinem Regiment auszurücken, da dieses oft gefolgt, so konnte es auch diesmal kein Aufsehen erregen, wenn es mit allem Geräusch ausmarschierte. Am 28. April 1809 eroberte das Schills Infanterie-Regiment die Festung Schleiß. Schill hatte die Offiziere hatten keine Ahnung, daß der Marsch weitergehen würde. Nachdem die Zuschauer, die das Regiment zu begleiten pflegten, zurückgegangen waren, rief Schill die Offiziere vor die Front, lästete sie auf und stellte es jedem frei, ihm zu folgen oder nach Berlin zurückzukehren. Man hätte sich nicht vorstellen können, daß die Offiziere gefolgt zu folgen, mochten er sie auch führen würde. Damit wurde die Wirtel gelassen.

Am 20. April traf ein Major aus Berlin ein, der Schill im Namen des Gouverneurs aufzuforderte, mit dem Regiment zurückzukehren. Er sprach nur mit Schill, was für die Kaiserin Equivale wichtig war, da in den Kriegsgeschichtsverhandlungen besonders herorgehoben wurde, daß mehr Offiziere nach Magdeburg von ihm aufgefordert worden waren. Nachdem Schill erklärte, daß er jetzt nicht mehr zurückföhrte, fehlte der Major unerschrocken nach Berlin zurück. Schill brachte in Erfahrung, daß man in Magdeburg von seinen Anmarsch unterrichtet sei und zog auf Wittenberg zu. Interessant fließen die Offiziersbeobachtungen zu ihm, die der Kommandant von Berlin unangehörig hatte abgeben lassen. Da sich das Gerücht von überreichlichen Siegen immer noch hielt, so hatte Schill großen Zugang von inaktiven Offizieren, viele von ihnen fehlten jedoch nicht nur nach Berlin, sondern auch nach Wittenberg, das damals zu Sachsen gehörte, war nur schwach verteidigt, doch weigerte sich der Kommandant, den Platz zu übergeben. Schill, der kein deutsches Blut vergießen wollte, unterhandelte mit dem Gefolge, daß er mit Hingebendem Spiel im Auge die Festung zu räumen durch die Stadt zu lassen. So kam es nach Dessau, wo die Feinde freundlich aufgenommen wurde, von hier aus wurde ein Kommando nach Götzen geschickt. Der Herzog von Anhalt, von Napoleons Gnaden, erwartete nichts Gutes, hatte er doch ein Regiment für Frankreich gewonnen und Spione ausgehandelt, die über Schills Zug nach Magdeburg berichteten, er hoch unter Wittenberg der Kaiser. Schills fanden die Schlotten verflochten, durch eine Zeit erlangten sie Einlaß, und bald war die Befreiung entworfen, 50 Mann suchten um Aufnahme in das Schills Korps nach. Zu gleicher Zeit war eine andere Abteilung nach Halle kommandiert, die in die Stadt einbrang, die 150 Mann stark, vollständige Befreiung wurde entworfen. Es wurden Hoffen mit beträchtlichem Anhalt befristet, Auslieferungsgenstände aller Art erbeutet und die Stadt im Namen des Königs von Preußen in Besitz genommen. In Wernburg blieb die Abteilung wieder zum Regiment. (Fortsetzung folgt.)

Stellenangebote

Stellenangebote
Bürobeamter
Kaufmann

Hausdame
berufliche, auch als
Hausdame oder
Küchenmädchen

Vertrauens-
stellung,
auswärtig, Gehalt
unter Z. 4998

Rechnungsführerschule
Halle (Saale).
Wie nachfolgend beginnt am 15. Juli 1924.

Stellenangebote
Reelle Existenz
bei jedem Geschäft bietet sich, auch als Nebenberuf.

Beretreter.
berufen, denen an einer erkrankten Vertretung
sich teil zu nehmen

Kredit-Haus
Kredit-Haus, in Halle (Saale),
Kredit-Haus, in Halle (Saale)

Chauffeur
Chauffeur, in Halle (Saale),
Chauffeur, in Halle (Saale)

Feldschutzbeamter,
Kochlernende
Kochlernende, in Halle (Saale)

Mietgesuche
2-3 leere Zimmer
Mietgesuche, in Halle (Saale)

Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer, in Halle (Saale)

Mäntel
Kostüme Kleider
Röcke Blusen
weit
unter Preis.
Bruno Freytag
Leipziger Straße 100

Viehstall rentabel?
Durch Futterkonservierung!
Landelekttrizität G. m. b. H.,
Halle (Saale), um noch
in diesem Jahr eine Futterkonservierungsanlage mit elektrischen Futterkochern zu erhalten.

Wir bauen
ca. 60 Autogaragen
in günstiger Lage Halles

Endlich-Allein
Universal-Kunde-
Liege-Decke
Tausende im Gebrauch! Mit wenigen Tropfen
„Creolin“ alle 8 Tage getränkt, ist dieselbe dauernd
gebrauchsfähig.

Mirdale-Terrier
Gut,
Kaufgeinde
Viele reiche Ausländerinnen,
viele vermögende deutsche
Damen, am liebsten, besitzen
sic, wünsch. Heirat, Auskult
kostenlos hieran, auch ohne
Verlobung, Stäube, Berlin 14,
Stolpestrasse 4.

Kirschenverpackung in Dornitz.
Die Kirschen sollen durch
Kirschen-Verkauf.
Die beliebteste
Kirschen-Verkauf.

117. Zuchttrieb-Berlinerung
des Verbandes für die Zucht des
Schwarzbunten Zuchtstambes
des Provinz-Sachsen
Donnerstag, d. 12. Juni 1924,
vormittags 11 Uhr
in Stedda in der
Zur Berlemerung gelangen:
30 Zuchtbullen
(12-20 Monate alt) und eine größere
Menge Jungbullen, Zuchtstambes und
Häfen.

ca. 50 Zucht-Ebern.-Sauen
Edel- und vorzuehliche Zuchtstambes über
5 Monate alt.

Friedrich Zwickert, Halle S.
Empfehle ab Freitag, den
30. d. d. d. d., einen
belgischer, dänischer,
schwedischer und oldenburgischer
Pferde
zu äußerst billigen Preisen.

Weißblechdosen
Bandeisen
16, 18 und 20 mm breit, in allen Stärken
Klappenverschluss - Apparate
Bandstanzmaschinen, Stahlschneid-
Parallel - Schraubstocke
von 80 bis 100 mm Backenbreite
Otto Keune, Wolfenbüttel
Blechwaren- und Maschinenfabrik - Kallwalwerk

Posener Tageblatt
Größte Auflage im Posener Bezirk.
Maßgebende polnische, deutsche Tageszeitung.
Erstklassige Originalität. - Vielseitiger
Depeschen- und zuverlässiger Nachrichten-
dienst. - Handblatt ersten Ranges.
Vorzügliches Insertions-Organ
Beliebtes Familienblatt mit reichem Unter-
haltungsschrift Romanen, Novellen, Essays,
Humoristisches, Rätsel usw. - Frauen-
und Wirtschafts-Zeitung.
Abonnement kann täglich beginnen.
Verlag des Posener Tageblatts
Posen, ul. Zwirzynecka Nr. 6.
Postcheckkonto Breslau Nr. 6184.
Telephon-Nummer 5110 und 2275.

Obstverpackung
Der diesjährige
Obstverpackung
1. Quillstigma,
2. Gdewitz,
3. Der Domäne Pfützthal,
4. Salzmünde,
5. Rittergut Haus Wüstenburg,
6. Rittergut Schöngwitz
mit den ehemaligen Müller- u. Klapp-
roth'schen Gütern dazugehörig.
7. Rühner,
8. Krincke,
9. Schindler,
10. Der Kreisstraße vom Vierhügel
bis zum Gorkleber Wege,
11. d. Salzmünde-Berlinerstraße
von Güntze bis Bennstedt und des
Jorges bei Steslau,
12. Lettin
101. Mittwoch, den 4. Juni cr. von vormittags 9 Uhr
an im hiesigen Rathaus vor Ortma meistbietend
unter den im Termin bekannt zu machenden Be-
dingungen verkauft werden.
Salzmünde, den 22. Mai 1924.
J. G. Boltze.

Badeschule
Badehauben
Fr. Spoor
Halle
Berufliche
Patent-Matratzen
von 12 Matratzen
Anliege-Matratzen
von 9 Matratzen
Bettlatten-Verleimungen
Bruno Paris, Leipzig
Küchenherd für
ca. 200 Liter
Milch
täglich geliefert.
Drehstrom-
Motoren,
Gleichstrom-
Motoren,
F. Herbst & Co.,
Halle-Vertrieb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192405291-19/fragment/page=0009

Heute früh entschlief nach einem arbeitsvollen, reich gesegneten Leben im Alter von 86 Jahren unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater, der Herr Geheime und Oberregierungsrat a. D.

D. Eugen Trosien,

erster Direktor des Provinzial-Schulkollegiums der Provinz Sachsen, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Prüfungsamtes der Provinz Sachsen, Ritter hoher Orden.

Lisbeth Trosien,
Anna Helmann-Trosien, geb. Trosien,
Annemarie Helmann-Trosien, Dr. med.
Dr. Fritz Helmann-Trosien,
Heinz Eugen Helmann-Trosien,
Dr. Georg Helmann-Trosien, Referendar
und ein Enkel.

Halle a. S., den 27. Mai 1924.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag, den 30. Mai, 2 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Wer neue Kräfte braucht

trinke das allberühmte **Servus Schwarzbier!**
S. R. Dr. G. H. D. schreibt (H. 11/15-17):
„Das Servus Schwarzbier ist nach meiner reichen 20jährigen Erfahrung tatsächlich das beste Stärkungsmittel, das ich kenne, und wird es wohl bleiben, da keines der zahllosen, in dieser Zeitungen auf dem Markt generierten sogenannten Stärkungsmittel auch nur annähernd den Vergleich mit dem vollwertigen Servus Bieraushalten konnte.“ 1 Flasche: 30 Bfg.
Aufträge erbitte: **Alfred Schelbe**,
Karlstr. 4, Fernruf 6398.
Bierverkäufer und Gastwirte zum Kaufmann vom Besten getraut.



Terpentin-Schuhputz
macht wasserdicht
Eben, W. & Co. A. G. Berlin-Lichtenberg

Marktschirme Gartenschirme

versch. Farben u. Muster
in kurzer Zeit lieferbar
F. B. Heinzel, Leipziger Str. 98.

Romanus Skipka & Co.

HALLE-S
Leipzigerstr. 16
Ein Besondere unserer Ausstellungen ist lobenswert



Möbel-Vertrieb

Einladung
an der
außerordentlichen Generalversammlung

des
Ein- u. Verkaufsvereins des Bauernvereins
C. G. m. H. Halle (Saale)
am Donnerstag, 5. Juni 1924, vorm. 10
im roten Saal des Stadtschützenhauses
in Halle (Saale) Frankfurterstr. 1, 1. Tr.

1. Aenderung der Satzung;
2. Aushändigung von Differenzverpflichtungen, Geld- und Strebschuldverpflichtungen der Mitglieder;
3. 14. 2. 3. Entscheidung?
- §§ 14, 15, 16, 17 und 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76



HORRIDO

Ein Drama von Liebe und Jagd in 3 herzagreifenden Akten von Maximilian Dittsch.

Der neueste große Erfolg der Ufa-Produktion. — Lläuft die 4. Woche im Tausendpalast, dem vornehmsten Theater des Berliner Westens, bei täglich ausverkauften Häusern unter größtem Beifall.

Diese Liebestragödie zwischen des Försters reizendem Töchterlein und dem Herrenhohne mutet uns an wie ein Roman von Hermann Löns, unserem leider allzufröh daliegangenen Meister der Schilderung von Wald und Heide, dessen unsterbliche Werke in aller Herzen, gleichviel, ob Frau oder Mann, fortleben.
Naturbilder von unvergleichlicher Fracht — Selten schöne Tierbilder — Eine Saubitz zu Pferde hinter der Meute Treibjagden auf Hirsch und Wildschwein, alles im Walde und auf freier Wildbahn aufgenommen, sorgen dafür, daß auch der Jäger auf seine Kosten kommt.
In den Hauptrollen: **Lia Eibenschütz, Helmarich Schroth, Charlotte Ander.**
Vorführung: Sonntags 4.00 6.20 8.50 Uhr, Werktags 4.00 6.40 9.00 Uhr.



Im Beiprogramm:
Leo Peukert in der Posse **Das Geheimnis der schwarzen Hand**
in 2 Akten
Versäumen Sie nicht die Ausschmückung des Theaters zu besichtigen!
Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ab Freitag, den 30. Mai 1924 im
Alte Promenade Nr. 11a.

Verstärktes Orchester!

Verstärktes Orchester!

Leipziger Straße Nr. 88
Fernruf 1284

Ab Freitag, den 30. Mai 1924

Das grosse spannende Liebesdrama

Hinter unsichtbaren Mauern!

Ein Film von Leidenschaft und Liebe in 7 Akten.
Hauptdarsteller: Jean Angelo — Gerald Ames — Constance Worth — Silvia Gray.

Ein englischer Aristokrat begeht in der Eifersucht einen Mord, blüht im Kerker einer weitläufigen Insel, bis ihm eine romantische Flucht die ihn über Paris in seine Heimat führt, gelingt. Der Reiz der Handlung liegt in spannenden Schicksalen, die durch die Schönheit des wechselnden Milieus immer von neuem das Entzücken der Zuschauer hervorrufen. Die Darsteller des hervorragenden Ensembles gefallen durch die Vornehmheit ihrer sportigwandten Erscheinungen u. durch die Sicherheit ihres Könnens.

Vorführung: Sonntags 4.00 6.30 8.50 Uhr. Werktags 4.30 6.40 9.00 Uhr.

Dazu der atemberaubende Wild-West-Film:
Alarm! Eine Cowboy-Episode in 2 Akten **Alarm!**

Radlernahrt Berlin-Leipzig um den grossen Rotax-Preis 1924
veranstaltet vom Gau Leipzig des Bundes deutscher Radfahrer.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Großes dreitägiges lustiges Popourri!
im
Walhalla-Lichtspiel-Theater

Ab morgen, Donnerstag, Himmelfahrtstag, bis einsch. Sonnabend, den 31. Mai, die bei allen Hallensern beliebtesten Nummeristen

Pat u. Patachon
in dem Lustspiel in 5 Akten
Die Braut aus Australien.

Fatty und Chaplin
in der Grotteske in 2 Akten
Fatty und Chaplin boxen.

Chaplin
in der Grotteske in 1 Akt
Chaplin, die streitbare Jungfrau.

Fix und Fax
in der Grotteske in 2 Akten
Fix und Fax und die Glückspilze.

Beginn: Himmelfahrtstag 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Lichtbad „Sanitas“
Gr. Fleischmarkt 10.
Telephon 6122
Gelbe, Nistbäder, Schwabungen, Teilbehandlungen, Gelenksbäder,
Massagen
Den ganzen Tag geöffnet.

Schreibische, Klubbfehl,
Bücherpreise, Beileinversteuert, Gerichten, Fische und Erblein in Gieße eineine Solalimmermal bei verschafenis besonders preiswert

Max Jungblut, Albrechtstraße 27.

Rolläden Jalousien
Schaufensterrollen liefert u. reparieren
Franz Rudolph & Co.
Halle, Krausenstr. 16. Tel. 710.

Herren-, Jünglings-, Knaben-Anzüge

Frühjahrs-, Sommer-, Loden-Mäntel
Kosen :: Westen :: Joppen

Sommerkleidung für Herren u. Knaben
Anzugstoffe :: Maß-Anfertigung
empfiehlt in besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen

Bekleidungshaus Johann Heun
66 obere Leipzigerstrasse obere **66**
1 Minute von Riebeckplatz.

— Besichtigen Sie mein Lager ohne Kaufzwang. —

Walhalla-Theater

Sonntag, den 1. Juni 1924, Beginn der

Operetten-Spielzeit!

mit
Leo Falls Meister-Operette

Madame Pompadour

in erstklassiger Besetzung und neuer Kostüm-Ausstattung.

Sonntagsabend und Erfinder erhalten die Verbleibsmöglichkeit. Aufführung u. dieses hier. Provisive Ein neuer Welt?

gratis von **F. Erdmann & Co.** Berlin, Königgrätzerstraße 71.
Briketts
liefert froh Haus
Franz Nebel,
Wegscheiderstr. 21.
Fernruf 3382.

Clara, Klaviere
Orchestrions, Flügel, Fort. und Gambel - Pianos neu u. gebraucht. Bekomme Bahlung.
O. Wüstneck,
Halle (Saale),
Telephon 6201,
Salberbäderstr. 3.

Naumann-Pfaff-Phönix-Nähmaschinen
H. Schönig
Gr. Steinstr. 69
Fernruf 2027

Standuhren

in 30 verschiedenen Mustern stets am Lager. Gediegene moderne Gehäuse, beste Werke mit prachtvollen Gongschlagen, Echo-, Klosterglocken, Harten-, Bimban-Gong, Westminsterglockenspiele in verschiedenen Klangfarben. Schriftliche Garantie, Zahlungsverleichterung.

Herm. Schindler,
Uhrmachermeister seit 1883,
Kleine Ulrichstraße 35.
Gehäuse werden nach jedem Entwurf angefertigt.

?? Wohin geht es Himmelfahrt ??
Nach **Nietleben** zur
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
in sämtlichen Räumen des Gasthauses „Zur grünen Tanne“. — Große Bierzelte. —
Von früh an Gartenkonzert.
Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.
Bequeme Zugverbindung der Halle—Hettstedter Eisenbahn.

Licht- & Spiele

Am Riebeckplatz

Gr. Ulrichstr. 51

Schon ab heute Mittwoch!

Norderney — Westerland auf Sylt — Binz — Frag — Berlin — Hamburg — Baden-Baden
sind der Schauplatz der Handlung des großen Roman-, Liebes-, Gesellschafts- und Abenteuerwerkes, welches ab heute zur Erstaufführung für die Provinz Sachsen gelangt.

Der Mann ohne Herz

6 Akte nach dem gleichnamigen Roman von Ernst Klein, der „Hallischen Nachrichten“ und der „B.Z. am Mittag“.

Die Hauptrolle verkörpert

Lotte Neumann,

die beliebteste Künstlerin, welche infolge ihres feinen, liebenswürdigen Spiels zu ihren zahlreichen alten Bewunderern viele neue gewinnen wird.

Hierzu:

Ein ganz erstklass., vielseitiges Beiprogramm.

Ab morgen Donnerstag!

Henny Porten

der Schauspielkunst göttliche Königin auf ihrem ureigensten Gebiet als **Tragödin** im Zusammenspiel mit dem populären

Harry Liedtke

In der Tragödie einer liebenden und leidenden Frau:

Die Liebe einer Königin

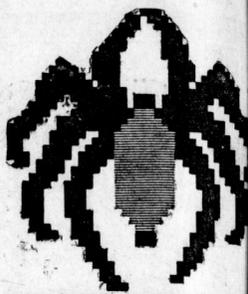
7 große Akte nach dem weltbekannten Roman „Struensee“.

Henny Porten u. Harry Liedtke schufen in aller Stille ein ausgezeichnetes Wunderwerk.

Ferner:

Das äußerst brillante Beiprogramm.

Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonn- und Feiertags 3 Uhr.



Jahresschau Deutscher Arbeit
TEXTIL
AUSSTELLUNG
Juni-Sept. Dresden 1922



mit besten soliden Werken, mit herrlichem Harten- und Gong-Schlag, für jede Einrichtung passend. Schreibisch-, Küchen- und Wecker-Uhren, sowie Taschen- und Armband-Uhren zu äußerst Preisen unter Garantie.

Gustav Uhlig, Uhrmacher,
Halle (S.), untere Leipziger Str. Gagr. 1858.



Rennen in Halle.
Sonntags, den 31. Mai nachm. 3 1/2 Uhr
1. Juni nachm. 3 Uhr
8 Flach- und 6 Hindernisrennen.
46000 M. Geldpreise und 9 Ehrenpreise.

Stadttheater

Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Der Helling.
Freitag
Wallenstein Tod.

Fremdenheim

Dillenburgerstr. 6. Tel. 2078.

Leibbinden

alle Arten
Fr. Speer, Halle
Gr. Ulrichstr. 62

Quis
Fensterleder
Neuhäuser 5
Lederhandlung

Knabengarderobe

von alter u. neuem Stoff
wird angefertigt.

Frau Breuhahn,
Thomastraße 18 L.

Sonder-Angebot.

Wollene und seidene

Nachmittags- u. Abendkleider

Mk. 40.— Mk. 60.— Mk. 75.—

A. Huth & Co., A.-G.

Die Auslagen Gr. Steinstraße sind beachtenswert.

Weinberg.

Zu Himmelfahrt 7-9 Uhr Frühkonzert

unter Mitwirkung von 60 Sängern
des Männer-Gesang-Vereins „Sängerlust“ und Männer-Gesang-Vereins 1922.
Leitung: A. Becker und Obermusikmeister C. Steuer.

Den ganzen Tag Großbetrieb.

Drei Konzerte, ausgeführt vom Steuer-Orchester.

Von früh ab **Speckkuchen.**

Klubsessel

in Stoff und Leder nach

aparten Entwürfen,

Sofas Chaiselongues,

Bett- Chaiselongues.

Mein großes Lager bietet für

jeden Geschmack und jede

Preislage etwas Passendes.

Zahlungserleichterungen.

Bruno Paris, Leipziger Straße 12.

Klubsessel-, Ruhebetten- und Matratzen-Werkstätten.

Zur Reisesaison

empfehle ich:

Roßrattenkoffer

Holzkoffer

Coupékoffer

Lederkoffer

Einrichtungskoffer

Suit Cases

Hutkoffer

Blusenkoffer

Maulbügeltaschen

Reisenecessaires

nur gute Qualitäten

zu äußerst Preisen.

Gustav Lude

Sattlerei und feine Lederwaren,
Merseburger Str. 6. Fernruf 183

Hoher Petersberg

Gasthof Wehde

Schönster Ausflugsort von Halle.

Himmelfahrt, den 29. Mai 1924

Gr. Militär-Konzert,

ausgeführt vom Görlich-Orchester. — Anfang 3 Uhr.

Von 7 Uhr abends an

Großer Fest-Ball.

Gummi-Turnschuhe

Fr. Speer, Halle
Gr. Ulrichstr. 62

Kolonialwaren,

Hülsenfrüchte,

Obst, Gemüse, Konsol.

Wurwaren in bester

Qualität preiswert bei

H. Grosse, Reifstr. 25,
Ecke Brunnenstraße.

Saalschlossbrauerei

größtes und schönstes Gartenlokal im Saalatal.

Rehlinggaststätte ersten Ranges. Erstklassige Küche.

ZOO

Himmelfahrt

Früh 8-10 Uhr Konzert, Bandion-Orchester.

Nachm. 4-7 Uhr Konzert v. Beamten-Orchester.

Militärmusik, Leitung: O. Haupt.

Abends 8-11 Uhr Konzert v. Witkind-Orchester.

Leitung: Benno Platz.

Dauerkarten im Büro Zoo, Ratenzahlung

Saalschloß-Brauerei

Morgen Himmelfahrt 7 Uhr

Frühkonzert

der Bergtabelle.

Nachmittags und abends

2 große Konzerte.

7 Uhr BALL.

Heidefrug

Dölan

Fernruf Dölan 19. Fernruf Dölan 19.

Schöner Park und Gartenlokal der

Dölaner Heide.

Himmelfahrt

2 große Gartentonzette

Eintritt frei.

Freitag 8 Uhr. Nachmittags 3 Uhr.

Spezialität:

Ausspann von selbstgekeltert. Fruchtweinen.

Speckkuchen.

Aktien-Bierbrauerei

Dessauerstraße 1.

Freitag, den 30. Mai, abends 8 Uhr

gr. Extra-Konzert

der Seifert-Kapelle.

Motorräder, Fahrräder,

Nähmaschinen.

Große Auswahl. — — — Solide Preise.

Emallierung und Vernickelung

gebrauchter Fahrräder.

— — — Sämtliche Ersatzteile.

Reparaturen schnell und billig.

K. Bley, Halle (Saale), Landsbergerstr. 60 pt.

Wir bitten unsere geehrten Leser,
nur bei unsren Interenten einzukaufen.

Hohenzollernhof

Magdeburgerstraße 65.

Morgen Himmelfahrt

5-Uhr-TEE.

Bad Wittkind.

Freitag

Gesellschaftsabend

für Karteninhaber.

Wratzke & Steiger

Hollieferanten.

Poststr. 9/10

Juwelen — Gold — Silber.